



Gemeinde Heidenrod Ortsbeirat Huppert

„Land leben“

Ortsbeirat Huppert • Mozartstraße 5 • 65321 Heidenrod

An den Gemeindevorstand
der Gemeinde Heidenrod
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Volker Diefenbach
Rathausstraße 9

65321 Heidenrod

Aktenzeichen: Carbonex

Bearbeiter/in: Herr Hartmut Bender
Durchwahl: (0 61 20) 76 82
E-Mail: Ortsbeirat-Huppert@t-online.de
Homepage: www.heidenrod.de

Ihr Zeichen:
Schreiben vom:

Datum: 2. April 2020

Nachrichtlich:

Herrn Reiner Holzhausen, Vorsitzender der Gemeindevertretung,
Herrn Benno Bach, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat
Herrn Benedikt Ries, Vorsitzende der CDU-Fraktion im Gemeinderat
Herrn Matthias Bremser, Vorsitzender der FWH-Fraktion im Gemeinderat
Herrn Thomas Giebel, Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN im Gemeinderat
Herrn Stefan Müller, Vertreter der FDP im Gemeinderat

Ansiedlung der Firma Carbonex

**hier: Informationsgespräch vom 8. Jan. 2020 im Rathaus Laufenselden -
E-Mail des Ortsbeirats Huppert vom 10. Jan. 2020**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Diefenbach,

am 8. Jan. 2020 informierten Sie den Ortsbeirat Huppert über die geplante Ansiedlung der französischen Firma Carbonex in der Gemarkung von Huppert. Am 10. Jan. 2020 teilte ich Ihnen per E-Mail mit, dass *der Ortsbeirat Huppert nach dem Stand der Informationen, die ihm bei dem Gespräch mit Ihnen übermittelt wurden, keine Einwände gegen eine Ansiedlung des französischen Unternehmens Carbonex in der Gemarkung von Huppert hat.*

Nachdem mehr als zwei Monaten seit dem Informationsgespräch vergangen sind, hatte der Ortsbeirat genug Zeit, sich über das Vorhaben Gedanken zu machen und entsprechende Informationen einzuholen. In der Konsequenz hat der Ortsbeirat Huppert gegenüber der Ansiedlung der Firma Carbonex in der Gemarkung Huppert starke Bedenken und könnte dem Vorhaben **nicht** zustimmen.

Zunächst einmal hat der Ortsbeirat die Belange der Bürger von Huppert zu vertreten. Durch die Ansiedlung der Firma Carbonex ist für Huppert mit Geruchsbelästigungen, Lärmimmissionen und einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch zusätzlichen LKW-

Verkehr zu rechnen. Dies hat nach Auffassung des Ortsbeirats dauerhafte Auswirkung auf die Lebensqualität und den Wert der Immobilien in Huppert.

Die Größe des Areals (20 ha) und die Durchschneidung von Wanderwegen sowie die Lärmerzeugung, beeinflussen in erheblichem Maße die Naherholungsmöglichkeiten und den Freizeitsport der Bürger Hupperts.

Darüber hinaus ist für ganz Heidenrod festzustellen, dass letztlich ein dauerhaftes Industriegebiet entsteht, was den Ansprüchen Heidenrods als einer Gemeinde im "Grünen" die mit dem Slogan "Land leben" und in dem Logo auf ihrer Webseite mit Bäumen, Wasser, Wiesen und einem Limesturm, für sich Werbung macht, nicht entspricht. Heidenrod hat mit seinen Windenergieanlagen schon ein Industriegebiet. Der Meinung des Ortsbeirats nach widerspricht das Vorhaben dem Leitbild der Gemeinde Heidenrod **"Unsere Natur - unser Schatz"** vom 27. März 2015.

Unter anderem heißt es hierin:

"Wir sind stolz auf unsere Heimat, bewahren und behüten unsere Natur - unseren Schatz:

- In der Landschaftspflege behüten und entwickeln wir unser Kleinod Heidenrod sanft fort.*
- Unser Gemeindewald leistet durch eine ressourcenschonende Forstwirtschaft einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur, des Landschaftsbildes und bietet Erholungsmöglichkeiten.*
- Wir fördern umwelt- und naturverträglichen Tourismus und werden die jahrhundertealte Kulturlandschaft, den Wasserreichtum, die Pflanzen und Tierwelt und unsere vielfältigen Sehenswürdigkeiten, insbesondere das Weltkulturerbe Limes, erlebbar machen.*
- Wir begleiten die Diskussion zur Anerkennung der Region als Biosphärenreservat."*

Arbeitsplätze:

- Ob die avisierten Arbeitsplätze wirklich Heidenroder Bürgern zu gute kommen, kann nicht als gesichert angesehen werden.

Holzverkauf:

- Es werden Einnahmen aus Holzerkauf erwartet. Ob Heidenrod dauerhaft in nennenswerter Höhe aus diesem Verkauf Nutzen zieht kann ebenfalls nicht als gesichert angesehen werden.

CO²-Bilanz:

- Die Erzeugung von Holzkohle dürfte wahrscheinlich CO²-neutral sein. Der Ortsbeirat Huppert hält es aber auch aus Gründen des Klimaschutzes für angebracht, die für die Ansiedlung der Firma Carbonex vorgesehen Fläche als Wald zu erhalten. Wälder sind CO²-Speicher Die heimischen Wälder leisten einen Beitrag zur Kompensation der CO²-Emissionen. Wälder helfen, den Anstieg der CO²-Konzentration in der Atmosphäre zu bremsen.

Jagd

- Es ist damit zu rechnen, dass durch die Tätigkeit der Firma Carbonex das Wild beeinträchtigt wird und dies Auswirkungen auf die Jagd mit Verlusten an Jagdpacht hat.

Tourismus

- Die Größe des Areals und die Durchschneidung von Wanderwegen und des Limes beeinträchtigen in erheblichem Maße die Landschaft und somit den angestrebten Tourismus.

Der Ortsbeirat Huppert hält es im Hinblick auf die Ansiedlung der Firma Carbonex für unerlässlich, die Bürger Hupperts und auch die Bürger anderer betroffener Ortsteile rechtzeitig, d.h. bevor irreversible Entscheidungen getroffen wurden, zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Bender
(Ortsvorsteher)